

Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen : drei attraktive Vorderländer Gemeinden

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **290 (2011)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515302>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen: Drei attraktive Vorderländer Gemeinden

Mit welchen Vorzügen soll man beginnen, um in wenigen Zeilen die zahlreichen positiven Eindrücke dieser drei Vorderländer Gemeinden Wolfhalden, Lutzenberg und Walzenhausen zu beschreiben? An erste Stelle rücken wir ihre topografische Lage, denn über dem Bodensee auf einer Sonnenterrasse oder besonnten Hängen, eingebettet in die Hügellandschaft des Appenzeller Vorderlandes, sind sie geradezu prädestiniert, um sich als

einzigartige Wohngemeinden anzupreisen und zu positionieren. Dann ist es die intakte Infrastruktur, die keine Wünsche offen lässt. Ein breit gefächertes Gewerbe wie auch Industriebetriebe bieten interessante Arbeitsplätze, Einkaufen im Ort, aktive Dorfvereine und damit eine lebendige Dorfgemeinschaft sind weitere Aspekte, welche diese drei Gemeinden auszeichnen. Zu erwähnen sei im Speziellen Walzenhausen, das

sich dank Hotel Walzenhausen und der Rheinburg-Klinik zu einem eigentlichen Kurzentrum entwickelt hat.

Dann ist die Erschliessung durch den öffentlichen und privaten Verkehr – u. a. mit Anbindung an die A1 – optimal. Kurz: Wer in diesen Gemeinden wohnt, geniesst die Natur vor der Haustüre, die wohlthuende Ruhe bedeutet echte Lebensqualität. Und trotz dieser Vorzüge, die sich alle Menschen wünschen,



Bild: Martina Basista

Herrliche Aussicht von Lutzenberg über den Bodensee.

erreicht man die grossen Zentren bequem und rasch. St. Gallen liegt nur 20, der Internationale Flughafen Altenrhein nur 10 Autominuten entfernt.

Geschichtliches

Wolfhalden und Lutzenberg bildeten – zusammen mit Heiden – vor den Freiheitskriegen (1401 bis 1429) eine einzige politische Gemeinde Kurzenberg. (Das Buch über die «Geschichte der Gemeinde Kurzenberg» kann auf den Gemeindeverwaltungen der drei Gemeinden bezogen werden.) Kirchlich gehörte der Kurzenberg von Anbeginn zur alten Pfarrei Thal. Der Kirchgang von den weit verstreuten

Einzelhöfen zur Kirche Thal wurde von den Bauern mit der Zeit zu weit und zu beschwerlich. Sie verlangten nach Unabhängigkeit von den Kirchgemeinden. So begannen sie gegen den Willen der Obrigkeit Kirchen zu bauen. Neue Gotteshäuser entstanden in Walzenhausen (1638), in Heiden und Wolfhalden (1652) und in Rehetobel (1669). Damit lösten sich die Dorfgemeinschaften von ihrer Stammkirche und wurden in unmittelbarer Folge auch politisch selbständig. Die Rhode Kurzenberg teilte sich in Gemeinden, deren Grenzen nach dem Grundbesitz der Kirchenzugehörigkeit gebildet wurden. Den Bewohnern der Gebiete der heutigen Gemeinde Lutzenberg

war der Kirchgang zu den neugebildeten Kirchhörinnen offenbar zu erschwerlich. Sie blieben der Stammkirche Thal zugehörig. Damit musste sich aus diesen Resten gezwungenermassen eine eigene politische Gemeinde bilden. Lutzenberg und somit auch Wolfhalden wurden 1652 selbständig.

Anders verlief die Geschichte in Walzenhausen, das zu Zeiten zur Höchster Mark gehörte. Der Name Walzenhausen ist von dem Waldhaus abzuleiten, welches von einigen Nonnen im Wald zu Aeschach errichtet worden war. Dieses Waldhaus war als Klausen durch die Mildtätigkeit der Freiherren von Grimmenstein, ursprünglich freien

lutzweinbau



9405 Wienacht-Tobel
Tel. 071 891 66 55
info@lutzweinbau.ch
www.lutzweinbau.ch



APPENZELLER WEINE

unser Keller ist offen:

Mo-Fr 13.30-17.30 Uhr
Sa 09.00-16.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Männern aus der Gegend um Grimmenstein herum, auf deren Grund und Boden gestiftet worden. Heute ist das Nonnenkloster Grimmenstein innerhalb seiner Mauern eine appenzell-innerrhodische Enklave und untersteht der Obrigkeit von Appenzell Innerrhoden. Die Aufhebung der Kirchgenössigkeit von Walzenhausen gegenüber St. Margrethen geschah im Jahre 1638 mit dem Bau der evangelischen Kirche.

Witzwanderweg und weitere Besonderheiten

Alles Wissenswertes über die drei Gemeinden ist auf ihren attraktiv und jederzeit aktuellen



Kirche Walzenhausen und Rheinburg-Klinik.



Blick auf Walzenhausen und den Bodensee; im Hintergrund deutsches Ufergebiet.

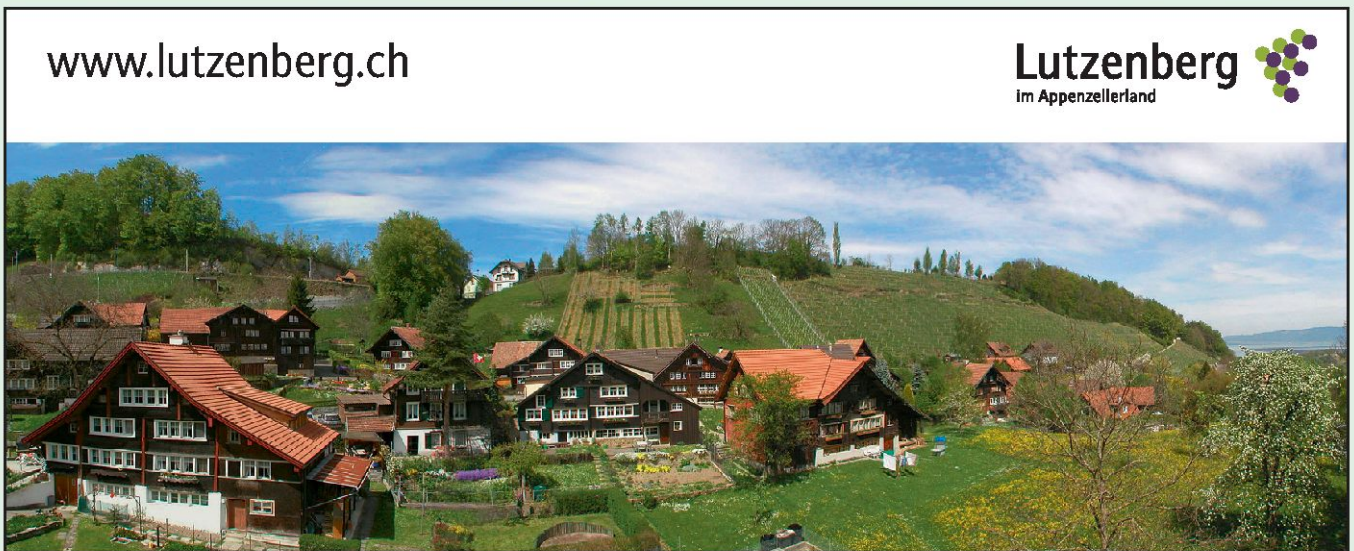
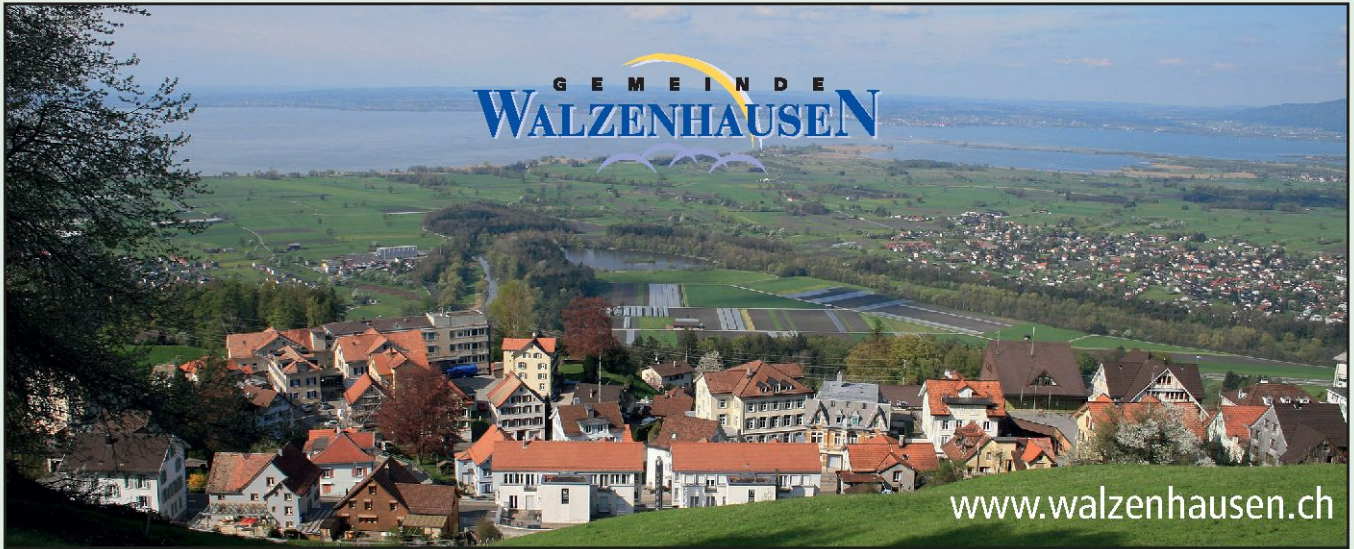




Bild: Martina Basista

Museum, Wolfhalden.

Homepages enthalten, so dass wir uns erlauben, hier nur zwei, drei Besonderheiten zu erwähnen. So kann das Vorderland von Heiden über Wolfhalden bis nach Walzenhausen auf dem Witzwanderweg – übrigens einer der meist begangenen Themenwege in der Schweiz – begangen werden, immer mit dem Blick über den Bodensee und durch die liebevolle Landschaft des Appenzellerlandes. Rund 80 Witztafeln laden zum Verweilen und Schmunzeln ein. Kein Witz: für die kleinen Wanderfreunde gibt es rund 20 Kinderwitze.

Im Jahr 1984 wurde in Wolfhalden in einer breit angelegten Rettungsaktion der Verein «Pro Alte Mühle Wolfhalden» mit dem Zweck gegründet, die im Jahr 1789 erbaute, kunsthistorisch bedeutsame Alte Mühle am Gstaldenbach zwischen Wolfhalden und Heiden der drohenden Spekulation zu entziehen, sie zu restaurieren und zu erhalten. Gleichzeitig sollten die repräsentativen Räumlichkeiten mit ihren einzigartigen Wand- und Deckenmalereien für Besichtigungen, Sitzungen, Zusammenkünfte, Familien- oder Firmenanlässe und andere kulturellen Veran-

staltungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

In Lutzenberg wird die jahrhundertealte Tradition des Appenzeller Weinbaues durch die Lutz Weinbau AG als einziger Erwerbszweig im Kanton aufrechterhalten. Mit Blick auf die Rheinmündung und den Bodensee liegt das familiäre Weingut im malerischen Dörfchen Wienacht-Tobel, das heute eine Exklave bildet. (rb)

Auskünfte:
www.wolfhalden.ch
www.lutzenberg.ch
www.walzenhausen.ch